

VOM REGIESSEUR VON  
„ZEICHEN SEINER HERRLICHKEIT“  
UND  
„ZEICHEN SEINER GEGENWART“

# ZEICHEN SEINER LIEBE

EIN FILM VON DARREN WILSON



*... ZUM WEITERDENKEN ...*

# Ein Film mit Stoff zum Nachdenken

In den folgenden Kapiteln findest du Texte, Fragen und Anregungen rund um die verschiedenen Themen des Films „Zeichen seiner Liebe“.



Die Zeitangaben in diesem PDF beruhen auf der englischsprachigen Original-Version, daher sind minimale Abweichungen möglich.

## Inhaltsübersicht

1. Gottes Kirche – ein Ort der Liebe? .....	S. 3
2. Wahre Liebe – die Beziehung zwischen Gott und Mensch .....	S. 7
3. Mächte und Gewalten – ein Kampf in der unsichtbaren Welt .....	S. 10
4. Fürchte dich nicht? – Unser Umgang mit der Angst .....	S. 13
5. Informiere dich weiter über Zwangsprostitution, Drogen, Satanismus und Christenverfolgung .....	S. 16
Gemeinsam diskutieren .....	S. 19
Buch- und Filmtipps .....	S. 20

# 1 Gottes Kirche – ein Ort der Liebe?

Hast du Probleme mit Alkohol oder bist du geschieden? Bist du schwul oder hast du schon mal abgetrieben? Bist du süchtig nach Pornografie oder hinterziehst du regelmäßig Steuern? Vielleicht fragst du dich, was diese sehr penetranten und persönlichen Fragen sollen. Wenn du Christ bist, gehörst du wahrscheinlich einer Gemeinde oder Kirche an. Ob du dich da geliebt und akzeptiert fühlst, hat ziemlich sicher damit zu tun, ob deine Mitchristen von deinen dunkleren Zeiten im Leben wissen – und dich trotzdem annehmen.

In der Theorie ist diese Annahme auch gar nicht so schwer, denn jeder macht mal eine schwere Zeit durch, hat mal Glaubenszweifel oder macht Fehler. Aber was passiert in Gemeinden, wenn die „dunklen Zeiten“ wirklich *finster* sind? Wenn jemand mit gesellschaftlich nicht akzeptierten Problemen zu kämpfen hat? Oder wenn seine Schuld so abgrundtief ist, dass die meisten nicht wissen, wie sie darauf reagieren sollen?

Gregory Boyd stellt im Film die Frage, wofür wir Christen bekannt sind (ab 0:10:01). Ist es unsere große, bedingungslose Liebe für die – ja, fehlerhaften – Menschen um uns herum? Vielleicht. Aber vielleicht auch nicht. Vielleicht hast du selbst erfahren, dass du Schwierigkeiten hattest und dafür verurteilt wurdest. Und vielleicht hast du in deinen Gedanken auch schon mal das ein oder andere Urteil gefällt. „Der sieht ja echt verkommen aus.“ „Die sollte besser auf ihre Figur achten.“ „Die beiden werden es nie miteinander schaffen, so wie die miteinander umgehen.“ Und diese Liste an vielleicht vollkommen ungewollten Gedanken kann ewig weitergeführt werden.

## Das Gebot der Liebe

Zurzeit Jesu gab es eine Menge Gebote und Regeln, die genau festlegten, wie man richtig zu leben hatte. In diese Situation hinein wurde Jesus einmal gefragt, was davon das wichtigste Gebot sei. Es sollte eine Fangfrage sein, aber die Pharisäer hatten die Rechnung ohne Jesus gemacht. Dieser antwortete: „*Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben, von ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit all deinen Gedanken!*“ Das ist das erste und wichtigste Gebot. Ein weiteres ist genauso wichtig: *„Liebe deinen Nächsten wie dich selbst.“* Alle anderen Gebote und alle Forderungen

*der Propheten gründen sich auf diese beiden Gebote.“* (Matthäus 22,37-40) Jesus wusste, dass niemand fähig ist, die anderen Gebote zu halten, ohne mit Gottes Liebe verbunden zu sein. Und er wusste auch, dass es Gott nicht darum geht, „richtig zu leben“, sondern einzig und allein darum, von ihm geliebt zu werden und diese Liebe weiterzugeben. Das war die Botschaft, die er seinen Jüngern immer wieder ans Herz legte. Wenn Gottes wahre Liebe in uns lebt und von uns weitergegeben wird, ist das Halten der Gebote keine Pflicht und Anstrengung mehr, sondern ein Lebensstil.

Lebt die Kirche diese Liebe, um die es Gott geht?

Bestimmt. Aber Gregory Boyd merkt auch sehr kritisch an: *„Christen sind nicht für ihre übermäßige Liebe bekannt. Sie sind für ihre Intoleranz, ihr Urteilen, ihre Heuchelei, ihr Überlegenheitsdenken, ihr Hungern nach politischer Macht und dem Wunsch, die Gesellschaft zu kontrollieren bekannt. Bestimmt nicht wegen ihrer ‚übermäßigen Liebe‘. Das ist normalerweise nicht das Erste aus den Mündern der Leute: ‚Was hältst du von diesen wiedergeborenen Christen?‘ ‚Sie haben unglaublich viel Liebe. Sie urteilen nicht. Sie dienen immer nur!‘“*

## Bedingungslose Liebe praktisch

Ob wir bedingungslose Liebe praktizieren, merken wir vielleicht am stärksten an unserem Umgang mit der Dunkelheit. Mit Verhalten, das fehlerhaft, teilweise sogar abstoßend ist. Mit Elend, Leid und dem Bösen. Jesus sagte, dass seine Kirche das Licht in einer dunklen Welt ist (vgl. Matthäus 5,14). Seine Liebe gilt auch denjenigen, die sich zum Atheismus bekennen, die einen esoterischen Lebensstil bevorzugen, anderen Religionen angehören oder sogar mit Satanismus zu tun haben. Sein Herz ist voll von seiner Liebe zu Frauen und Kindern, die zur Prostitution gezwungen werden; zu Menschen, die keinen Ausweg mehr im Leben sehen und durch Drogen und Alkohol versuchen zu vergessen; aber auch zu Menschen, die andere missbrauchen, um die innere Leere zu füllen.

Wohin er als Mensch auch ging, immer nahm er die Leute wahr, denen er begegnete. Er nahm diejenigen wahr, die von anderen übersehen wurden. Er sah sie an

und hörte ihnen zu. Meistens sagte er erstaunlich wenig, aber oft berührte oder besuchte er sie. Sein Herz schlug für diejenigen, die sich nach Liebe sehnten, ohne manchmal selbst zu wissen, was ihnen fehlte.

Wir alle sind dazu berufen, in Jesus' Fußstapfen zu treten. Nicht nur unser Pastor, nicht nur unser Diakon, und auch nicht nur die ehrenamtlichen Mitarbeiter der Ge-

meinde – wir alle sind Verwalter der bedingungslosen Liebe. Wir haben die Autorität und die Fähigkeit, sein Reich zu bauen. Wir alle sind Bausteine in Gottes Reich, jeder einzelne von uns trägt dazu bei, dass es steht. Wird ein Stein herausgerissen oder wird er zu schwach und lässt im Halt an die anderen nach, dann bricht das Gebäude nach und nach zusammen.



## Fragen zum Weiterdenken

- Wie erlebst du deine eigene Gemeinde? Sind dort auch „echte Sünder“ willkommen? Vielleicht auch solche, die sich noch nicht von ihrer Sünde abgewandt haben? Wird diesen Menschen Liebe entgegengebracht? Setzt deine Gemeinde sich für Menschen in schwierigen Umständen ein?
- Wie geht es dir selber mit Menschen, die nicht deinen Vorstellungen entsprechen? Menschen mit anderen Ansichten oder Lebensweisen? Macht dir das manchmal Angst oder kannst du entspannt damit umgehen?
- Wo bemerkst du bei dir persönlich Grenzen? Bei welchen Menschen oder welchem Verhalten hört die Liebe auf? Welchen Situationen würdest du dich niemals aussetzen?
- Was denkt Gott deiner Meinung nach über diese Menschen und Situationen? Und wie könnte er sie mit seiner Liebe erreichen? Wie kannst du auch in einer solchen Situation Gottes Liebe weitergeben? Wie ist das möglich?
- Wie sieht für dich ein liebevoller Christ aus? Was bedeutet bedingungslose Liebe?
- Wie sieht deiner Meinung nach ein guter, hilfreicher Umgang mit Menschen aus, die Christen vielleicht als „schwierig“ empfinden? Wie ist Jesus mit solchen Leuten umgegangen? Können wir uns daran ein Beispiel nehmen?



## Die Bibel zum Thema

### Lukas 19,1-10

*Jesus kam nach Jericho und ging durch die Stadt. Dort lebte ein Mann namens Zachäus. Als einer der mächtigsten Steuereintreiber war er sehr reich. Zachäus hatte versucht, einen Blick auf Jesus zu werfen, aber er war zu klein, um über die Menge hinwegsehen zu können. Deshalb lief er voraus und kletterte auf einen Maulbeerfeigenbaum am Wegrand, um Jesus von dort aus vorübergehen zu sehen. Als Jesus kam, blickte er zu Zachäus hinauf und rief ihn beim Namen: „Zachäus!“, sagte er, „komm schnell herunter! Denn ich muss heute Gast in deinem Haus sein.“ Zachäus kletterte so schnell*

*er konnte hinunter und geleitete Jesus voller Aufregung und Freude in sein Haus.*

*Doch den Leuten in der Menge gefiel das nicht. „Bei einem berühmten Sünder kehrt er als Gast ein“, murrten sie. Währenddessen stellte Zachäus sich vor den Herrn hin und sagte: „Herr, ich werde die Hälfte meines Reichtums den Armen geben, und wenn ich die Leute bei der Steuer betrogen habe, werde ich es ihnen vierfach erstatten!“ Jesus erwiderte: „Heute hat dieses Haus Rettung erfahren, denn dieser Mann hat sich als Sohn Abrahams erwiesen. Der Menschensohn ist gekommen, um Verlorene zu suchen und zu retten.“*

„Zachäus wollte Jesus aus reiner Neugier sehen – was jedoch hier wichtiger ist: Jesus sieht ihn! Er übersieht den kleinen Mann hinter den dichten Blättern eines Maulbeerfeigenbaumes nicht. Er muss bei ihm einkehren: Jesus sieht hier den von Gott beauftragten Weg, diesem reichen Betrüger die Liebe Gottes zu bringen.“ (Erklärung aus der Elberfelder Bibel mit Erklärungen, SCM R.Brockhaus, 2013, S.1370)

## **Johannes 4,5-26**

*[Jesus] kam zu der samaritanischen Stadt Sychar, in der Nähe des Feldes, das Jakob seinem Sohn Josef gegeben hatte. Dort befand sich der Jakobsbrunnen. Erschöpft von der langen Wanderung setzte Jesus sich um die Mittagszeit an den Brunnen.*

*Kurz darauf kam eine Samariterin, um Wasser zu schöpfen. Jesus sagte zu ihr: „Bitte, gib mir zu trinken.“ Er war zu diesem Zeitpunkt allein, denn seine Jünger waren ins Dorfgegangen, um etwas zu essen zu kaufen. Die Frau war überrascht, denn sonst wollen die Juden nichts mit den Samaritern zu tun haben.*

*Sie erwiderte: „Du bist ein Jude und ich bin eine Samariterin. Warum bittest du mich, dir zu trinken zu geben?“*

*Jesus antwortete: „Wenn du wüsstest, welche Gabe Gott für dich bereithält und wer der ist, der zu dir sagt: ‚Gib mir zu trinken‘, dann wärest du diejenige, die ihn bittet, und er würde dir lebendiges Wasser geben.“*

*„Aber, Herr, du hast weder ein Seil noch einen Eimer“, entgegnete sie, „und dieser Brunnen ist sehr tief. Woher willst du denn dieses lebendige Wasser nehmen? Bist du etwa größer als unser Vater Jakob, der uns diesen Brunnen hinterließ? Wie kannst du besseres Wasser versprechen, als er und seine Söhne und sein Vieh hatten?“*

*Jesus erwiderte: „Wenn die Menschen dieses Wasser getrunken haben, werden sie schon nach kurzer Zeit wieder durstig. Wer aber von dem Wasser trinkt, das ich ihm geben werde, der wird niemals mehr Durst haben. Das Wasser, das ich ihm gebe, wird in ihm zu einer nie versiegenden Quelle, die unaufhörlich bis ins ewige Leben fließt.“*

*„Bitte, Herr“, sagte die Frau, „gib mir von diesem Wasser! Dann werde ich nie wieder durstig und brauche nicht mehr herzukommen, um Wasser zu schöpfen.“*

*„Geh, rufe deinen Mann und komm mit ihm hierher“, sagte Jesus zu ihr.*

*„Ich habe keinen Mann“, entgegnete die Frau. Jesus sagte: „Das stimmt! Du hast keinen Mann. Du hattest fünf Ehemänner, und mit dem Mann, mit dem du jetzt*

*zusammenlebst, bist du nicht verheiratet. Das hast du richtig gesagt.“*

*„Herr“, sagte die Frau, „ich sehe, dass du ein Prophet bist. Sage mir doch, warum ihr Juden darauf besteht, dass Jerusalem der einzige Ort ist, um Gott anzubeten. Wir Samariter dagegen behaupten, dass es dieser Berg hier ist, wo unsere Vorfahren gebetet haben.“*

*Jesus erwiderte: „Glaube mir, es kommt die Zeit, in der es keine Rolle mehr spielt, ob ihr den Vater hier oder in Jerusalem anbetet. Ihr Samariter wisst wenig über den, den ihr anbetet – wir Juden dagegen kennen ihn, denn die Erlösung kommt durch die Juden. Aber die Zeit kommt, ja sie ist schon da, in der die wahren Anbeter den Vater im Geist und in der Wahrheit anbeten. Der Vater sucht Menschen, die ihn so anbeten. Denn Gott ist Geist; deshalb müssen die, die ihn anbeten wollen, ihn im Geist und in der Wahrheit anbeten.“*

*Die Frau sagte: „Ich weiß, dass der Messias kommen wird – der, den man den Christus nennt. Wenn er kommt, wird er uns alle diese Dinge erklären.“*

*Da sagte Jesus zu ihr: „Ich bin es, der mit dir spricht!“*

„Jesus verhält sich gleich doppelt ungewöhnlich: Er spricht eine Frau an, die noch dazu zu dem als unrein geltenden Volk der Samariter gehört. Nach dem Untergang des Nordreiches siedelten die Assyrer Heiden aus Babel, Kuta, Awa Hamat und Sefarwajim in Samaria an. Diese vermischten sich mit der israelitischen Restbevölkerung und verehrten neben Jahwe ihre eigenen Götter. [...]

*Ich bin (es), griech. ego eimi, nimmt die Selbstvorstellung Gottes vor Mose (2Mo 3,14) auf, der seinen Namen und sein Wesen beschreibt als ‚Ich bin, der ich bin‘. Jesus identifiziert sich zum ersten Mal im Johannes-Evangelium mit Gott, Jahwe, dem Herr selbst.“ (Elberfelder Bibel, S.1392/1393)*

## **Johannes 8,1-11**

*Jesus ging zum Ölberg zurück, doch schon früh am Morgen war er wieder im Tempel. Bald hatte sich eine Menschenmenge um ihn versammelt, und er setzte sich und unterwies sie. Während er sprach, brachten die Gesetzeslehrer und Pharisäer eine Frau herein, die sie beim Ehebruch ertappt hatten. Sie stellten sie in die Mitte.*

*„Meister“, sagten sie zu Jesus, „diese Frau ist auf frischer Tat beim Ehebruch ertappt worden. Nach dem Gesetz Moses muss sie gesteinigt werden. Was sagst du dazu?“ Damit wollten sie ihn zu einer Aussage verleiten, die sie gegen ihn verwenden konnten. Doch Jesus*

bückte sich und schrieb mit dem Finger in den Staub. Aber sie ließen nicht locker und verlangten eine Antwort.

Schließlich richtete er sich auf und sagte: „Wer von euch ohne Sünde ist, der soll den ersten Stein auf sie werfen!“ Damit bückte er sich wieder und schrieb weiter in den Staub. Als die Ankläger das hörten, machten sie sich einer nach dem anderen davon, die Ältesten zuerst. Schließlich war Jesus allein mit der Frau, die noch immer an der gleichen Stelle in der Mitte stand.

Da richtete Jesus sich wieder auf und sagte zu ihr: „Wo sind sie? Hat dich keiner von ihnen verurteilt?“

„Niemand, Herr“, antwortete sie.

„Dann verurteile ich dich auch nicht“, erklärte Jesus. „Geh und sündige nicht mehr.“

„Die Schriftgelehrten und Pharisäer wollen Jesus zu einer Reaktion verleiten, die ihm schadet. Sie wollen Jesus bloßstellen, indem sie zunächst eine Frau bloßstellen. Am Ende sind sie selbst die Bloßgestellten. Es kommt nicht zum Vollzug des Urteils, weil kein Kläger die Voraussetzungen erfüllt. Jesus bagatellisiert diese Sünde nicht, er weist die Frau auch zurecht, aber sein Blick richtet sich auf die Zukunft.“ (Elberfelder Bibel, S.1402)

- Lies dir die Begegnungen durch, die Jesus mit Menschen hatte, und lass sie auf dich wirken.
- Wer waren diese Menschen? Wie war ihr Stand in der Gesellschaft? Waren sie erfolgreich? Waren sie beliebt? Welche Sünden hatten sie begangen?
- Wie ist Jesus mit ihnen umgegangen? Was hat er zu ihnen gesagt – und was nicht?
- Was beeindruckt dich an den Geschichten am meisten? Hast du schon Ähnliches in deinem eigenen Leben erfahren? Wo sehnst du dich nach dieser bedingungslosen Liebe Jesu?
- Wo kannst du selber Jesus für jemand anderen sein? Bitte Gott, dir seine bleibende Liebe zu schenken! Bitte ihn, dir zu zeigen, wem du seine Liebe weitergeben kannst und wie.

## 2

# Wahre Liebe – die Beziehung zwischen Gott und Mensch

(0:42:17 – 0:43:15 und 1:12:00 – 1:14:13)

Immer wieder stellt uns das Leben vor Herausforderungen, denen wir alleine nicht gewachsen sind. Unser Gottesbild gerät ins Wanken, wenn wir Dinge erleben oder sehen, die wir nicht verstehen. An dem Elend anderer und an unserem eigenen Leid können wir beinahe zugrunde gehen. Die Schuld und Dunkelheit anderer können uns verzweifeln lassen. Eine der wahrscheinlich am meisten gestellten Fragen auf dieser Welt lautet: Wie kann Gott das zulassen? Wo ist Gott?

Wie können wir also an seine bedingungslose Liebe glauben, wenn überall auf der Welt so viel Unrecht geschieht?

Möglich ist das nur, wenn wir sie selbst erfahren. Wir brauchen eine Liebesbeziehung zu Gott. Nicht den Glauben an ihn, nicht theologische Überzeugungen, noch nicht einmal eine soziale Haltung. All dies ist zwar gut, aber es trägt nicht zwangsläufig in Krisenzeiten. Unser Glaube kann erschüttert werden, und plötzlich merken wir, dass wir kein wirkliches Fundament haben, auf das wir uns verlassen können. Unsere Theologie kann in Frage gestellt werden und dann gehen uns die Argumente aus. Unser soziales Engagement kann von Erschöpfung überwältigt werden, „Burn Out“ ist ein Krankheitsphänomen, das sich auch bereits in vielen Gemeinden und Kirchen festgesetzt hat.

Nur wenn wir Gottes bedingungslose Liebe spüren, entsteht in uns eine Grundlage, die stärker ist als der schlimmste Sturm und das größte Elend dieser Welt. Wir brauchen diese Liebe in unserem Leben: Wir brauchen ihn, Christus, der für uns einsteht und kämpft, wenn wir schwach sind und keinen Ausweg wissen. Der uns umwirbt, wenn wir uns hässlich oder lustlos fühlen. Wenn wir weit weg sind von ihm, liebt er uns wieder nach Hause, in seine Arme. Er hat uns geschaffen, weil er wollte, dass es uns gibt. Er will unser Leben füllen und mit uns diese Welt verändern. Erst wenn wir das wissen und erfahren, können wir auch in Leid und Dunkelheit bestehen.

Die Frage, welchen Ruf die Kirche in dieser Welt hat, ist auch eine Frage an uns ganz persönlich und es ist eine Herausforderung. Sehen die Menschen Gottes bedingungslose Liebe in mir? Das werden sie nur tun können, wenn ich mich in einer liebevollen Beziehung mit Jesus Christus befinde. Es geht nicht darum, Regeln einzuhalten und noch nicht einmal darum, bestimmte Früchte des Geistes hervorzubringen. Denn alleine können wir das nicht. Wir können nicht aus uns heraus andere lieben. Aber wir können uns lieben lassen und dadurch langsam aber sicher transformiert werden. Durch diese Liebe, die Gott in uns legen möchte, mit der er uns durchdringen will, kommt alles andere hinzu.

## ?

### Fragen zum Weiterdenken

- Wie sieht deine Beziehung zu Gott momentan aus? Wie lebst du diese Beziehung? Was ist für dich das Wichtigste? Versuchst du, dich an bestimmte Regeln zu halten und Gutes zu tun? Oder verbringst du eher Zeit damit, dich Gottes Liebe auszusetzen?
- Hast du es schon einmal erlebt, dass eine tiefe Krise dein Gottesbild erschüttert hat? Kannst du dir vorstellen, woran das lag? Wie hast du darauf reagiert? Hat sich dein Glaube dadurch verändert?
- Was bedeutet für dich bedingungslose Liebe? Was muss geschehen, damit du dich vollkommen geliebt fühlst?
- Was für Beziehungen haben bis jetzt dein Leben geprägt? Wie sah die Liebe deiner Eltern aus? Wie sind Freunde und Partner mit dir umgegangen? Haben sie in dir eine gute Grundlage für weitere Beziehungen geschaffen, oder hast du schmerzhaft Erfahrungen gemacht und brauchst vielleicht Heilung?

- Was bedeuten für dich folgende Begriffe: Arbeit – Früchte des Geistes – Gnade – Stille –Selbsthilfe?
- Was für einen Stellenwert nimmt jeder einzelne dieser Begriffe in deinem Leben ein? Und wel-

chen Platz hat Gott? Steht er an erster Stelle? Oder vergisst du manchmal zwischen all dem Tun und Machen, dass du es eigentlich für ihn tust?



## Die Bibel zum Thema

### Jeremia 2,2-3

*Gott spricht: „Geh und ruf allen Menschen in Jerusalem laut zu: ‚So spricht der Herr: Ich denke daran, wie viel Zuneigung du mir in deiner Jugend gezeigt hast. Du hast mich geliebt, wie eine Braut ihren Bräutigam liebt. Du bist mir durch die Wüste gefolgt, durch das dürre Land. Damals gehörte Israel nur mir allein, so wie die erste Frucht der Ernte mir gehört. Wer meinem Volk damals etwas zu Leide tat, wurde schuldig gesprochen und Unglück kam über ihn. Ich, der Herr, habe gesprochen.“*

„Damals gehörte Israel nur mir allein“, andere Übersetzung lautet „Israel war heilig dem Herrn“: „Der Begriff ‚heilig‘ meint nicht ein fehlerloses Verhalten, sondern bezeichnet die Zugehörigkeit zu Gott. So wie der erste Ertrag jeder Ernte Gott gehörte, so war Israel Gottes Erstling. Nur Gott hatte einen Anspruch darauf. Die Völker, die sich gegen Israel stellten oder ihm schaden wollten, wurden daher schuldig an Gott. (Elberfelder Bibel, S.962)

### Hosea 2,16-25

*Doch jetzt will ich ihr freundlich zureden. Ich will sie in die Wüste führen und dort zu ihrem Herzen sprechen. Von dort aus werde ich ihr ihre Weinberge zurückgeben und das Tal von Achor zum Tor der Hoffnung machen. Dort wird sie sich mir anvertrauen, wie sie es in ihrer Jugend tat, als sie aus Ägypten kam. Der Herr spricht: „An diesem Tag wirst du nicht mehr ‚mein Baal‘ zu mir sagen, sondern wirst mich stattdessen ‚mein Mann‘ nennen. Ich will dich die Namen der Baale vergessen lassen. Ihre Namen sollen bei euch nicht mehr erwähnt werden. Dann will ich für dich einen Bund mit allen wilden Tieren schließen, mit den Vögeln des Himmels und mit den Tieren, die auf dem Boden kriechen, damit sie dir nicht mehr weh tun. Ich werde alle Kriegswaffen, die Schwerter und Bogen, zerbrechen und aus dem Land schaffen. Dann wirst du in Frieden und Si-*

*cherheit leben. Ich will dich für immer zu meiner Frau machen. Ich will dich rechtskräftig zu meiner Ehefrau machen und will dir meine unwandelbare Liebe und mein Erbarmen beweisen. Ich werde dir für immer treu sein und du wirst lernen, mich vollkommen als deinen Herrn anzuerkennen.“*

*„An jenem Tag“, spricht der Herr, „will ich die Bitten erhören. Der Himmel wird Regen auf die Erde fallen lassen; der Regen wird die Erde vorbereiten, damit sie fruchtbar wird. Dann können Korn, Trauben und Olivenbäume auf der Erde gedeihen. Und alle werden jubeln: ‚Jesreel‘ – ‚Gott pflanzt!‘ Dann will ich sie in ihrem Land aussäen, und sie soll fest gepflanzt sein. Ich werde die, die ich einst ‚Nicht-Geliebte‘ nannte, lieben. Und zu denen, die ich ‚Nicht-Mein-Volk‘ nannte, werde ich sagen ‚Ihr seid mein Volk‘. Und sie werden antworten: ‚Und du bist unser Gott.“*

- Gott beschreibt sich hier als Mann und Bräutigam – und sein Volk als seine Geliebte, seine Braut. Betrachte dieses Bild und überlege dir, welche Eigenschaften dem Mann, Bräutigam, Geliebten zukommen. Was löst es in dir aus, wenn du dir Gott als so jemanden vorstellst?
- Welche Baale (Götzen) gibt es heute in unserer Welt? In deinem Leben? Um das herauszufinden, kannst du dich einfach fragen:
  - Wofür gibst du dein Geld aus und setzt deine Zeit ein?
  - Wer oder was lässt dein Herz höher schlagen?
  - Ohne welchen Menschen, welche Sache oder Aktivität könntest du nicht leben?
  - Überlege dir, welchen Stellenwert diese Person oder Sache einnimmt.

## Lukas 15,20-24

*So kehrte er zu seinem Vater nach Hause zurück. Er war noch weit entfernt, als sein Vater ihn kommen sah. Voller Liebe und Mitleid lief er seinem Sohn entgegen, schloss ihn in die Arme und küsste ihn.*

*Sein Sohn sagte zu ihm: „Vater, ich habe gesündigt, gegen den Himmel und auch gegen dich, und bin es nicht mehr wert, dein Sohn zu heißen.“*

*Aber sein Vater sagte zu den Dienern: „Schnell! Bringt die besten Kleider im Haus und zieht sie ihm an. Holt einen Ring für seinen Finger und Sandalen für seine Füße. Und schlachtet das Kalb, das wir im Stall gemästet haben, denn mein Sohn hier war tot und ist ins Leben zurückgekehrt. Er war verloren, aber nun ist er wieder gefunden.“ Und ein Freudenfest begann.*

Die Geschichte des Verlorenen Sohnes ist eines der ausdrucksstärksten Gleichnisse für Gottes bedingungslose, wartende, unendliche Liebe. Sie offenbart nicht nur seine Reaktion auf unsere Hinwendung, sondern sie zeigt auch, was für Privilegien Söhne und Töchter Gottes haben.

- Forche ein wenig weiter nach: Was bedeuten die neuen Kleider, der Ring, die Sandalen, das gemästete Kalb im Kontext der Zeit, aus der dieses Gleichnis stammt?
- Warum ist der jüngere Sohn deiner Meinung nach in der Geschichte von zu Hause weggegangen? Hatte er nicht alles? Kennst du ähnliche Gefühle und Regungen von dir selber?

- Aus welchem Grund ist er wieder nach Hause zurückgekehrt? Was war der ausschlaggebende Punkt, weshalb er diesen Schritt wagen konnte? Ist dein Vertrauen in die Güte Gottes ähnlich stark?
- Was bedeutet es für dich, Sohn oder Tochter Gottes zu sein? Nimmst du deine Rechte in Anspruch oder fällt dir das schwer?
- Bist du dir der Tatsache bewusst, dass Jesus persönlich für dich eintritt? Denke immer wieder daran, dass er dich gemacht hat; dass er dich durch und durch kennt; dass er jeden Tag bei dir ist und dich nie verlässt, egal wie deine Umstände aussehen; dass er der Herr über dein Leben und diese Welt ist.
- Welche Sorgen, Ängste oder Schuld bedrücken dich immer wieder? Halte sie Gott ganz bewusst hin. Immer wieder. Lass dir von jemand anderem die Verse aus Römer 8 zusprechen. Gott ist größer als deine Umstände, seine Liebe ist stärker als alles, was dich jemals bedrücken könnte.

**„Manche Menschen vertrauen dem Herrn, dass er ihre Seele rettet, nicht aber, dass er für ihr tägliches Leben sorgt.“ (Corrie ten Boom)**

### 3

## Mächte und Gewalten – ein Kampf in der unsichtbaren Welt

Vielleicht rührt unsere Lieblosigkeit manchmal daher, dass wir überzeugt sind, der Glaube wäre einfach. „Wenn du Christ bist, warum hast du dann Probleme?“ „Hilf dir selbst, dann hilft dir Gott.“ Unsere Selbsthilfe-Mentalität liegt zwar gesellschaftlich voll im Trend, aber sie kann einen sehr ungnädigen Zug annehmen. Und sie lässt eine elementare Wahrheit außer Acht: Wir befinden uns in einem Kampf der unsichtbaren Welt. Wir Christen im Westen mögen dem skeptisch gegenüber stehen - Kirchen in anderen Kulturkreisen erleben diesen Kampf hingegen täglich und sehr stark. Doch auch in unserer Gesellschaft werden immer wieder Kräfte sichtbar, die nicht logisch erklärbar sind. Dass es eine unsichtbare Welt gibt, ist eigentlich offensichtlich. Man denke nur an die Wucht, die (unsichtbare) Gefühle haben können, an die Macht von Schuld oder Panik, an unsere eigene Unfähigkeit, unser Verhalten zeitweilig zu kontrollieren. Dabei handelt es sich immer um Kräfte, die nicht sichtbar und daher manchmal auch schwer einzuschätzen oder zu verstehen sind.

Darüber hinaus scheinen manchmal auch noch weitere Mächte mitzumischen. Schuld, die Menschen auf sich geladen haben, scheint ein Eigenleben anzunehmen und prägt Familien über Generationen hinweg. Kinder und Enkel kämpfen dann mit Süchten oder Missbrauchserfahrungen, ohne zu ahnen, was in ihrer Familiengeschichte vorgefallen ist. Erst wenn diese Schuld ans Licht kommt, kann der Bann gebrochen werden. Andere Menschen stufen wir als abgrundtief böse ein. Aber warum sind sie so geworden? Von welchen Mächten werden sie beherrscht?

Die Bibel spricht sehr deutlich von Mächten, die verborgen um uns herum wirken. Und ist nicht auch unser Gebet ein Versuch, auf „unsichtbare Weise“ Einfluss zu nehmen?

### Warum wir Bedenken haben

Das Thema „Dämonen und Teufel“ ist ein heißes Eisen unter Christen. Manche sind hundertprozentig von deren Existenz überzeugt, andere bezweifeln sie und schreiben die Bosheit auf der Erde dem Menschen alleine zu. Doch die wenigsten von uns beschäftigen sich ausführlicher mit dem Thema. Vielleicht gibt es auf dieses Desinteresse zwei Antworten. Zum einen

ist dieser ganze Bereich (geistliche Kampfführung, Dämonen, Teufel, Engel und andere Mächte etc.) eigentlich nicht mit unseren fünf Sinnen wahrnehmbar – und dadurch überhaupt nicht für uns zu kontrollieren! Für die meisten Menschen ist das schwer auszuhalten.

Zum anderen vermeiden wir eine nähere Beschäftigung mit dem Thema manchmal auch, weil es dadurch so viel einfacher ist. Es macht wesentlich weniger Umstände, einem anderen, der mit einer Not kämpft, ein Selbsthilfe-Buch in die Hand zu drücken, als sich mit seinem Problem und dessen Ursache auseinanderzusetzen und sich in den geistlichen Kampf einzumischen, der hier möglicherweise ausgefochten wird. „Ich habe mein ganzes Leben damit verbracht, nicht allzu viel wissen zu wollen. Denn Wissen bedeutet Verantwortung“, sagt Darren Wilson an einer Stelle (0:08:07). Doch dann führt er weiter aus: „Aber als ich mit eigenen Augen sah, dass es etwas weit Größeres als mich gibt, dass ich mich inmitten eines geistlichen Krieges befinde – ob ich das nun wollte oder nicht – da musste ich mehr darüber erfahren.“

Egal, ob wir wollen oder nicht, unsere Welt ist größer als das Sichtbare, und unser Leben unterliegt nicht nur natürlichen Kräften. Dieser geistliche Krieg hat uns viel Elend gebracht: Er hat Menschen zu Monstern werden lassen (wofür ihnen die Verantwortung nicht abgenommen werden kann); er konfrontiert uns mit Angst, Zweifel, Missbrauch und so tiefem Schmerz, dass uns die Worte fehlen. Dennoch – oder vielleicht gerade deshalb: Ist es nicht Zeit, sich mit diesem Krieg auseinanderzusetzen?

### Wie kämpft man einen geistlichen Kampf?

Der erste Schritt ist ganz einfach die Anerkennung, dass die geistliche Welt mit allen Auswirkungen Realität ist. Wir können Gott bitten, uns mehr mit geistlichen Augen sehen zu lassen, dann werden wir auch mehr als nur das Sichtbare wahrnehmen.

Der zweite Schritt ist der, sich unserer größten und wichtigsten Waffe bewusst zu werden. Jan Sjoerd Pasterkamp erzählt davon:

„Meine Abschlussarbeit handelte von unserer geistlichen Kriegsführung. Ich habe die Waffen dieser Kriegsführung lange studiert. Man sagt, dass das

Wort Gottes, das Blut Christi und unser Zeugnis Waffen sind, und das stimmt. Aber nach langer Zeit des Studierens kam ich zu dem Schluss, dass die stärkste Waffe, die wir gegen den Teufel haben, die Liebe ist. Als Gott eine Welt, die in die Hände des Teufels gefal-

len war, erlösen wollte, hat Er keine geistige Kriegsführung eingesetzt, sondern Liebe. Das ist die Waffe, gegen die der Teufel nicht gewappnet ist: einfache, reine Liebe.“ (0:41:36 – 0:42:16)



## Fragen zum Weiterdenken

- Wie denkst du über die sichtbare und die unsichtbare Welt? Über geistige Mächte und einen geistlichen Kampf? Hast du Erfahrungen damit gemacht?
- Welche Zweifel hast du in Bezug auf das Thema „geistlicher Kampf“? Wie könntest du dich noch weiter in das Thema vertiefen, um herauszufinden, wie du mit deinen Zweifeln umgehen kannst?
- Wo begegnen dir in deinem eigenen Leben immer wieder Kräfte, die stärker als du sind? Z. B. in deinen Gefühlen, deinem Verhalten, im

Zusammenleben mit anderen? Könntest du dir vorstellen, dass diese Bereiche eine geistliche Komponente haben, wo Kräfte am wirken sind?

- Es ist keine Option, die Schuld für unser Unvermögen einfach auf stärkere Kräfte abzuschieben. Wo aber liegt genau unsere Verantwortung in diesem Kampf?
- Warum hat Jan Sjoerd Pasterkamp wohl in der Liebe die größte und stärkste Waffe erkannt, die wir ergreifen können? Wann und warum ist Liebe stärker als jede andere Macht?



## Die Bibel zum Thema

### Epheser 6,11-18

*Legt die komplette Waffenrüstung Gottes an, damit ihr allen hinterhältigen Angriffen des Teufels widerstehen könnt. Denn wir kämpfen nicht gegen Menschen aus Fleisch und Blut, sondern gegen die bösen Mächte und Gewalten der unsichtbaren Welt, gegen jene Mächte der Finsternis, die diese Welt beherrschen, und gegen die bösen Geister in der Himmelswelt.*

*Bedient euch der ganzen Waffenrüstung Gottes. Wenn es dann so weit ist, werdet ihr dem Bösen widerstehen können und noch aufrecht stehen, wenn ihr den Kampf gewonnen habt.*

*Sorgt dafür, dass ihr fest steht, indem ihr euch mit dem Gürtel der Wahrheit und dem Panzer der Gerechtigkeit Gottes umgebt. Eure Füße sollen für die gute Botschaft eintreten, die den Frieden mit Gott verkündet. Setzt den Glauben als einen Schutzschild ein, um die feurigen Pfeile des Satans abzuwehren. Setzt den Helm eurer Rettung auf und nehmt das Wort Gottes,*

*euer Schwert, das der Geist euch gibt. Betet immer und in jeder Situation mit der Kraft des Heiligen Geistes. Bleibt wachsam und betet auch beständig für alle, die zu Christus gehören.*

### 1. Petrus 5,8

*Seid besonnen und wachsam und jederzeit auf einen Angriff durch den Teufel, euren Feind, gefasst! Wie ein brüllender Löwe streift er umher und sucht nach einem Opfer, das er verschlingen kann.*

- Was sagen diese Texte über unser alltägliches Leben aus? Rechnest du mit Angriffen und Kämpfen, die aus der unsichtbaren Welt kommen? Wie könnten diese Angriffe vielleicht aussehen?
- Wozu werden wir aufgerufen? Wie können wir wachsam sein und uns schützen?

- Fallen dir Beispiele ein, wo du Anfechtungen und Kämpfe erlebt hast? Was passierte in diesen Momenten? Welche Gefühle und Gedanken hast du? Was hat dir geholfen?

## **Kolosser 2,14-15**

*Er hat die Liste der Anklagen gegen uns gelöscht; er hat die Anklageschrift genommen und vernichtet, indem er sie ans Kreuz genagelt hat. Auf diese Weise hat Gott die Herrscher und Mächte dieser Welt entwaffnet. Er hat sie öffentlich bloßgestellt, indem er durch Christus am Kreuz über sie triumphiert hat.*

- Die Verse aus Kolosser greifen die größte Liebestat Jesu auf. Wer oder was ist hier mit den „Mächten dieser Welt“ gemeint? Warum werden sie bloßgestellt?
- Was haben die Herrscher und Mächte dieser Welt mit den Kräften der unsichtbaren Welt zu tun? Siehst du zwischen ihnen eine Verbindung/einen Zusammenhang?

## **Römer 8,31-39**

*Was kann man dazu noch sagen? Wenn Gott für uns ist, wer kann da noch gegen uns sein? Gott hat nicht einmal seinen eigenen Sohn verschont, sondern hat ihn für uns alle gegeben. Und wenn Gott uns Christus gab, wird er uns mit ihm dann nicht auch alles andere schenken? Wer wagt es, gegen die Anklage zu erheben, die von Gott auserwählt wurden? Gott selbst ist ja der, der sie*

*gerecht spricht. Wer sollte uns verurteilen? Christus Jesus selbst ist ja für uns gestorben. Mehr noch, er ist der Auferstandene. Er sitzt auf dem Ehrenplatz zur rechten Seite Gottes und tritt für uns ein.*

*Kann uns noch irgendetwas von der Liebe Christi trennen? Wenn wir vielleicht in Not oder Angst geraten, verfolgt werden, hungern, frieren, in Gefahr sind oder sogar vom Tod bedroht werden? Schon in der Schrift heißt es: „Weil wir an dir festhalten, werden wir jeden Tag getötet, wir werden geschlachtet wie Schafe.“ Aber trotz all dem tragen wir einen überwältigenden Sieg davon durch Christus, der uns liebt hat.*

*Ich bin überzeugt: Nichts kann uns von seiner Liebe trennen. Weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte, weder unsere Ängste in der Gegenwart noch unsere Sorgen um die Zukunft, ja nicht einmal die Mächte der Hölle können uns von der Liebe Gottes trennen. Und wären wir hoch über dem Himmel oder befänden uns in den tiefsten Tiefen des Ozeans, nichts und niemand in der ganzen Schöpfung kann uns von der Liebe Gottes trennen, die in Christus Jesus, unserem Herrn, erschienen ist.*

*„Die Liebe Gottes, die in Jesus Christus sichtbar geworden ist, gibt die Gewissheit: Kein Geschick und keine Macht, weder heute noch in Zukunft, kann die Gemeinschaft mit Gott zerstören.“ (Elberfelder Bibel, S.1494)*

- Lies diesen Text und lasse ihn auf dich wirken. Welche Zusage spricht dich am meisten an? Schreibe sie dir auf und stecke den Zettel an Orte, an denen er dir den Tag über immer wieder ins Auge fällt. Dies ist Gottes Zusage für dich!

## 4. Fürchte dich nicht? – Unser Umgang mit der Angst

Darren Wilson erlebt auf seiner Suche nach den Spuren von Gottes Liebe viele sehr dunkle und auch beängstigende Momente. Er erlebt Nervosität und Furcht, vor allem als er selber Gottes Liebe weitergeben soll (0:08:31 – 0:09:32). Er begegnet Menschen, die mit Panik und Angst zu kämpfen haben, z. B. weil sie bedroht (ab 0:22:24), umstellt (ab 1:06:29) oder verfolgt (ab 1:02:33) werden.

Auch uns wird ja manchmal angst und bange, wenn wir mit den dunklen Umständen auf dieser Erde, in unserer Umgebung und in unserem eigenen Leben konfrontiert werden. Doch Jesus hat uns kein angstfreies Leben versprochen, vielmehr hat er uns versprochen, dass er stärker ist als diese Angst und für uns kämpfen wird. Dass er in diesen beängstigenden Momenten unser Schutz und unsere Zuflucht ist.

Doch wie können wir der Finsternis begegnen, wenn die Angst uns lähmt? Pierre Tschanz, langjähriger Mitarbeiter von Open Doors, hat das Buch „Angst“ geschrieben. In diesem Buch geht er auf verschiedene Punkte ein, die Nährboden für die Angst darstellen und sagt, was man dagegen tun kann.

### Von der Bedrohung überrascht

Wann sind wir am schreckhaftesten? Doch dann, wenn wir nicht damit rechnen, erschreckt zu werden. Daher ist es wichtig zu wissen, worauf wir uns einlassen und wie dieses Leben (mit Jesus) aussieht. Wir müssen uns dessen bewusst sein, dass wir Krisen, Tod und Schwierigkeiten erleben werden. Genauso sollten wir die Bibelverse nicht überlesen, die davon sprechen, dass wir Verfolgung erleben werden. Im schlimmsten Fall können wir sogar unser Leben verlieren, weil wir Jesus nachfolgen. Das ist nicht einfach ein Schreckensszenario oder eine Floskel, sondern in dieser gefallenen Welt eine Tatsache.

Doch es reicht nicht, sich mit dem Elend dieses Lebens vertraut zu machen. Es ist auch wichtig, dass wir wissen, wer die Söhne und Töchter Gottes sind – und wer Christus ist. Es ist wichtig zu wissen, was er uns verheißen hat. Nicht umsonst ruft Paulus die Christen auf, ohne Unterlass zu beten. Wir dürfen in enger Beziehung mit Jesus leben und im Vertrauen

zu ihm wachsen. Das kann uns helfen, wenn wir mit Schwierigkeiten zu kämpfen haben.

### Die Falle der Entmutigung

Besonders anfällig sind wir vor allem auch dann, wenn wir kraftlos sind. Wenn wir müde und ausgebrannt sind und uns isoliert und alleine fühlen. Deshalb sind zwei Dinge unerlässlich: dass wir selber gut für uns sorgen und ein festes soziales Netz haben, das uns trägt, wenn wir es brauchen.

Wenn wir auf uns achten, z. B. ob wir genug schlafen, gesund essen, ausreichend Bewegung haben und uns Auszeiten von unserer Arbeit oder unserem Dienst nehmen, dann pflegen wir unsere eigenen Grenzen, die uns teilweise vor Anfechtungen und den Angriffen anderer schützen können.

Dennoch wird es Momente geben, in denen wir Panik haben, von Angst überwältigt werden und selber nicht mehr klar denken können. Dann brauchen wir andere Menschen, die für uns da sind. Wir brauchen Menschen, die für uns beten und uns die Verheißungen Gottes zusprechen. Die für uns glauben, wenn unser eigener Glaube wankt.

In dieser Gemeinschaft liegt eine große Kraft. Dietrich Bonhoeffer, der 1945 von den Nazis hingerichtet wurde, sagte einmal: „Der Christus im eigenen Herzen ist schwächer als der Christus im Worte des Bruders; jener ist ungewiss, dieser ist gewiss.“

### Unsere Beziehung zu Christus

Wie standhaft wir in Zeiten der Angst sein können, hat viel damit zu tun, wie nah wir bei Jesus sind. In Momenten, in denen wir ihm nicht nachfolgen, sondern uns seinem Willen widersetzen, wenn wir sündigen, entfernen wir uns von ihm – und werden angreifbar. „Die Abwesenheit Gottes schafft ein Vakuum, in dem alles Platz findet, was Menschen versklaven kann.“ (Tschanz, Angst. Brunnen Verlag, Gießen 2012. S. 78) Auch die Angst.

Wir sind nicht fehlerlos in diesem Leben. Manchmal sündigen wir, manchmal widersetzen wir uns dem Willen Gottes. Gerade deshalb ist es wichtig, wie wir

unseren Glauben leben. Wenn wir Rituale und tägliche Abläufe einüben, die Raum für Jesus schaffen, werden sie uns in solchen Momenten Gelegenheiten bieten, zu Gott zurückzukehren. Wir werden weniger Gefahr laufen, von unseren Schuldgefühlen überwältigt zu werden und leichter an Gottes unendliche Gnade und seine offenen Arme erinnert. Gott möchte jeden Augenblick unseres Lebens mit uns verbringen, bewusst und unbewusst. Wenn wir lernen, selbst unsere kleinsten Probleme und Hin-

dernisse Gott anzuvertrauen und uns an ihn wenden, merken wir, dass wir auch Herausforderungen gewachsen sind, denen wir alleine niemals standgehalten hätten. In der Gegenwart Gottes zu leben, ist das Fundament, auf dem unser Glaube standhaft werden kann,

„Hier auf der Erde werdet ihr viel Schweres erleben. Aber habt Mut, denn ich habe die Welt überwunden“, sagte Jesus in Johannes 16. Wir gehören dem Sieger, auch wenn wir noch Kämpfe erleben.



## Fragen zum Weiterdenken

- Welches Bild hast du von dem Leben auf dieser Erde? Welche Erwartungen, welche Wünsche und Vorstellungen? Wie gehst du mit der Tatsache um, dass das Leben „kein Ponyhof“ ist und dass wir angstvolle, schwierige Umstände erleben?
- Hast du schon einmal so große Angst gehabt, dass du dich wie gelähmt gefühlt hast? Wie hast du diese Angst überwunden?
- Hast du schon einmal erlebt, dass die Gemeinschaft mit anderen, ihr Gebet und ihr Glaube dir geholfen und dich durch schwere Zeiten hindurchgetragen haben?
- Welche Verheißungen der Bibel kennst du? Mach dich auf die Suche nach weiteren Zusagen. Notiere sie dir, damit du sie in schweren Zeiten und Krisen leichter findest und dir selber zusprechen kannst.
- Welche Rituale und Gewohnheiten hast du fest in deinen Alltag integriert, um Zeit für Gott zu haben? Um Beziehungen zu vertiefen, muss man Zeit und Kraft investieren. Wie sieht deine persönliche Beziehung zu Jesus aus? Was würdest du gerne öfter umsetzen oder neu lernen?



## Die Bibel zum Thema

### Psalm 23,4-5

*Auch wenn ich durch das dunkle Tal des Todes gehe, fürchte ich mich nicht, denn du bist an meiner Seite. Dein Stecken und Stab schützen und trösten mich. Du deckst mir einen Tisch vor den Augen meiner Feinde. Du nimmst mich als Gast auf und salbst mein Haupt mit Öl. Du überschüttetest mich mit Segen.*

### Psalm 27,1-3

*Der Herr ist mein Licht und mein Heil – vor wem sollte ich mich fürchten? Der Herr beschützt mich vor Gefahr – vor wem sollte ich erschrecken? Wenn böse Menschen kommen, um mich zu vernich-*

*ten, wenn meine Feinde und Verfolger mich angreifen, dann werden sie stolpern und stürzen. Ein mächtiges Heer umzingelt mich, dennoch fürchte ich mich nicht. Auch wenn sie mich angreifen, bleibe ich voller Zuversicht.*

### Josua 1,7-9

*Sei stark und mutig. Gehorche gewissenhaft den Gesetzen, die dir mein Diener Mose gab. Weiche nicht von ihnen ab, damit du Erfolg hast, wohin du auch gehst. Die Worte des Gesetzes sollen immer in deinem Mund sein. Denke Tag und Nacht über das Gesetz nach, damit du allem, was darin geschrieben steht, Folge leisten kannst, denn nur dann wirst du erfolgreich sein.*

*Ich sage dir: Sei stark und mutig! Hab keine Angst und verzweifle nicht. Denn ich, der Herr, dein Gott, bin bei dir, wohin du auch gehst.*

### **Psalm 56**

*Gott, sei mir gnädig, denn ich werde von Menschen verfolgt, den ganzen Tag bedrohen mich meine Gegner. Meine Feinde verfolgen mich, und viele greifen mich ganz offen an.*

*Doch wenn ich Angst habe, vertraue ich dir. Gott, ich preise dein Wort und vertraue auf dich, warum sollte ich mich fürchten? Was können mir Menschen anhaben?*

*Dauernd verdrehen sie mir meine Worte und überlegen den ganzen Tag, wie sie mir schaden können. Sie tun sich zusammen und beobachten jeden meiner Schritte, weil sie eine Gelegenheit suchen, mich zu töten. Lass sie nicht mit ihrer Bosheit davonkommen, sondern wirf sie in deinem Zorn nieder, o Gott.*

*Du zählst alle meine Klagen und sammelst alle meine Tränen in einem Gefäß, ja, du hast jede einzelne in deinem Buch festgehalten. An dem Tag, an dem ich dich zu Hilfe rufe, werden meine Feinde sich zurückziehen. Denn eines weiß ich: dass du, Gott, auf meiner Seite stehst.*

*Gott, ich preise dein Wort. Ja, Herr, ich preise dein Wort. Ich vertraue auf Gott, warum sollte ich mich fürchten? Was können mir Menschen anhaben? Gott, ich will die Versprechen halten, die ich vor dir abgelegt habe, und dir ein Dankopfer für deine Hilfe darbringen. Denn du hast mich vor dem Tode gerettet, meine Füße vor dem Ausgleiten bewahrt. Deshalb kann ich jetzt vor dich kommen, im Licht des Lebens.*

### **Matthäus 5,11-12**

*Gott segnet euch, wenn ihr verspottet und verfolgt werdet und wenn Lügen über euch verbreitet werden, weil ihr mir nachfolgt. Freut euch darüber! Jubelt! Denn im Himmel erwartet euch eine große Belohnung. Und denkt daran, auch die Propheten sind einst verfolgt worden.*

### **Matthäus 10,26-31**

*Doch fürchtet euch nicht vor denen, die euch bedrohen. Denn die Zeit kommt, in der die Wahrheit ans Licht kommt und alle Geheimnisse bekannt werden. Wenn*

*der Tag anbricht, dann schreit hinaus, was ich euch heute in der Dunkelheit sage. Ruft von allen Dächern, was ich euch in die Ohren flüstere, damit jeder es hören kann!*

*Habt keine Angst vor denen, die euch umbringen wollen. Sie können nur euren Körper töten; eure Seele ist für sie unerreichbar. Fürchtet allein Gott, der Leib und Seele in der Hölle vernichten kann. Nicht einmal ein Spatz, der doch kaum etwas wert ist, kann tot zu Boden fallen, ohne dass euer Vater es weiß. Selbst die Haare auf eurem Kopf sind alle gezählt. Deshalb habt keine Angst; ihr seid Gott kostbarer als ein ganzer Schwarm Spatzen.*

### **Offenbarung 2,10**

*Fürchte dich nicht vor den Leiden, die dir bevorstehen! Der Teufel wird einige von euch ins Gefängnis werfen und euch versuchen. Ihr werdet zehn Tage lang verfolgt werden. Bleibe treu bis zum Tod, dann will ich dir den Siegeskranz des ewigen Lebens geben.*

- Viele Bibelstellen offenbaren uns, dass Menschen mit Angst zu kämpfen hatten und dass sie bei Gott zur Ruhe kommen konnten. Suche nach weiteren Stellen, in denen es um Angst und Schutz geht. Gott ist unsere Angst nicht egal, sondern er will unser Halt und unsere Burg sein.
- Schreibe deinen eigenen „Psalm“. Kannst du davon erzählen, wie Gott dir in schwierigen Zeiten nahe war? Möchtest du eher ein Klagelied oder einen Dankespsalm schreiben?
- Vor allem im Neuen Testament geht es auch immer wieder um die Tatsache, dass wir Leid und Verfolgung erleben. Wie gehst du mit der Ankündigung um, dass Nachfolger Christi sogar getötet werden können?
- Kann man sich deiner Meinung nach auf bestimmte Situationen im Leben vorbereiten? Wie würdest du gerne reagieren, wenn dich Tod oder Verfolgung treffen würden?
- Was für eine Perspektive bietet der Blick auf das Leben nach dem Tod? Macht das für dich einen Unterschied in schwierigen Situationen?

# 5

## Informiere dich weiter über Zwangsprostitution, Drogen, Satanismus und Christenverfolgung

### Zwangsprostitution und Sklaverei

Stand 2014

#### Artikel:

- Peter Landesman. The Girls Next Door. New York Times Magazine, 2004.
- Sklavenmarkt Europa. Nichts worüber man sich aufregen müsste: [www.juiced.de/20273/sklavenmarkt-europa-nichts-worueber-man-sich-aufregen-muesste/](http://www.juiced.de/20273/sklavenmarkt-europa-nichts-worueber-man-sich-aufregen-muesste/)
- Die Sklaven von nebenan: [www.zeit.de/gesellschaft/2013-11/london-sklaverei-befreiung](http://www.zeit.de/gesellschaft/2013-11/london-sklaverei-befreiung)
- Ein Leben nach der Hölle: [www.zeit.de/2010/28/CH-Prostitution](http://www.zeit.de/2010/28/CH-Prostitution)

#### Bücher:

- Thomas Schirrmacher. Menschenhandel. Die Rückkehr der Sklaverei. 3. Aufl., SCM Hänssler, Holzgerlingen 2013.
- Christine und Thomas Schirrmacher. Unterdrückte Frauen. Gewalt – Ausbeutung – Armut. SCM Hänssler, Holzgerlingen 2013.
- Cathrin Schauer. Kinder auf dem Strich. Bericht von der deutsch-tschechischen Grenze. Herausgegeben von Deutsches Komitee für UNICEF ECPAT Deutschland. Horlemann Verlag, Berlin 2003.
- Gary A. Haugen, Greg Hunter. Freiheit für Linh. Brunnen Verlag, Gießen 2009.
- Christine Caine. Der Angst keine Chance. Mein Weg zu einem Leben ohne Furcht. Gerth Medien, Aßlar 2013.

#### Filme:

- Trade. Willkommen in Amerika. Spielfilm, 115 Min., 2008 (Thema Kinderhandel)
- Lilja 4-ever. Spielfilm, 105 Min., 2007 (Thema Zwangsprostitution)
- In This World. Film-Doku, 86 Min., 2004 (Thema Menschensmuggel)

#### Webseiten:

- International Justice Mission: [www.ijmde.org](http://www.ijmde.org)
- [www.aktiv-gegen-kinderarbeit.de](http://www.aktiv-gegen-kinderarbeit.de)
- [www.mission-freedom.de](http://www.mission-freedom.de)
- [www.menschenhandelheute.de](http://www.menschenhandelheute.de)
- Terre des Femmes: [www.frauenrechte.de/online/index.php/themen-und-aktionen/frauenhandel](http://www.frauenrechte.de/online/index.php/themen-und-aktionen/frauenhandel)
- KOK: [www.kok-buero.de](http://www.kok-buero.de)

# Drogen

Stand 2014

## Artikel:

- Freitags ist immer alles mega:  
[www.zeit.de/zeit-magazin/leben/2014-07/crystal-meth-leipzig](http://www.zeit.de/zeit-magazin/leben/2014-07/crystal-meth-leipzig)

## Bücher:

- Dagmar Janssen, Michael Dieterich (Hrsg.). Ganzheitliche Beratung bei Online-Sucht. SCM R.Brockhaus, Witten 2014.
- Demetri Betts, Damaris Kofmehl. Wilder Himmelskrieger. SCM Hänssler, Holzgerlingen 2014.
- Damaris Kofmehl. Der Dealer. SCM Hänssler, Holzgerlingen 2013.

## Video:

- Die tödliche Macht der Droge:  
[www.spiegel.tv/filme/magazin-17022013](http://www.spiegel.tv/filme/magazin-17022013)

## Webseiten:

- Die Situation in Deutschland:  
[www.drogenbeauftragte.de](http://www.drogenbeauftragte.de)  
(<http://www.drogenbeauftragte.de/drogen-und-sucht/illegale-drogen/heroin-und-andere-drogen/situation-in-deutschland.html>)
- Beratungsstellen:  
[www.dhs.de/einrichtungssuche.html](http://www.dhs.de/einrichtungssuche.html)
- Beratungsstellen der Diakonie:  
[www.diakonie.de/service-navigator.html?action=map&e=Suchtberatung](http://www.diakonie.de/service-navigator.html?action=map&e=Suchtberatung)
- Suchtberatung der Caritas:  
[www.caritas-suchthilfe.de](http://www.caritas-suchthilfe.de)
- [www.lebenswende-drogenhilfe.de](http://www.lebenswende-drogenhilfe.de)

# Satanismus, Okkultismus, Esoterik

Stand 2014

## Artikel:

- Satanismus – der Mensch als Gott?:  
[teensgeneration.com/okkultes/satanismus-der-mensch-als-gott](http://teensgeneration.com/okkultes/satanismus-der-mensch-als-gott)
- Wenn Kinder im Namen Satans gepeinigt werden:  
[www.welt.de/gesundheit/psychologie/article9207940/Wenn-Kinder-im-Namen-Satans-gepeinigt-werden.html](http://www.welt.de/gesundheit/psychologie/article9207940/Wenn-Kinder-im-Namen-Satans-gepeinigt-werden.html)

## Bücher:

- Jürgen Kuberski: Lexikon der Esoterik. SCM R.Brockhaus, Witten 2011.
- Neil T. Anderson. Der die Ketten sprengt. Befreiung aus akuten und okkulten Bindungen. 9. Aufl. Lichtzeichen Verlag, Lage 2014.

- Angelika Amend. Der Kampf um meine Seele. Eine Reiki-Lehrerin findet die ersehnte Erleuchtung. Brunnen Verlag, Gießen 2010.
- Roland Antholzer. Mächte der Bosheit. Seelsorge bei dämonischer Verstrickung. 2. Aufl. CLV, Bielefeld 2013.
- Carsten „Storch“ Schmelzer. Hölle. Der Blick in den Abgrund. SCM R.Brockhaus, 2012.
- C.S. Lewis. Dienstanweisung für einen Unterteufel. Herder, Freiburg 2014.
- Randy Alcorn. Post von Graf Moderthal. CLV, Bielefeld 2004.

# Christenverfolgung

Stand 2014

## Artikel:

- Themenspecial auf welt.de:  
[www.welt.de/themen/christenverfolgung](http://www.welt.de/themen/christenverfolgung)
- Christenverfolgung heute:  
[www.bibelstudium.de/index.php?articles/1237/Christenverfolgung+heute](http://www.bibelstudium.de/index.php?articles/1237/Christenverfolgung+heute)

## Bücher:

- Volker Kauder (Hrsg.). Verfolgte Christen. Einsatz für die Religionsfreiheit. SCM Hänssler, Holzgerlingen 2012.
- Thomas Schirrmacher. Christenverfolgung heute. Die vergessenen Märtyrer. SCM Hänssler, Holzgerlingen 2008.
- Maryam Rostampour, Marziyeh Amirizadeh. Verurteilt im Iran. Der hohe Preis des Glaubens. SCM Hänssler, Holzgerlingen 2013.
- Bruder Andrew. Der Schmuggler Gottes. SCM Hänssler, Holzgerlingen 2012.

## Filme:

- Zeichen seiner Herrlichkeit. Dokumentation. SCM Hänssler, Holzgerlingen 2013.
- Codename Jesus. Zeichentrickserie. SCM Hänssler, Holzgerlingen 2011.

## Webseiten:

- [www.opendoors.de](http://www.opendoors.de)
- [www.christenverfolgung.org](http://www.christenverfolgung.org)
- [www.onefreeworldinternational.org](http://www.onefreeworldinternational.org)
- [www.csi-de.de](http://www.csi-de.de)



## Gemeinsam diskutieren

Die Texte der Kapitel greifen vor allem das Thema „Liebe“ auf und laden zum Weiterdenken ein. Aber nicht nur für einen persönlich. Vielleicht willst du den Film mit Freunden schauen und danach gemeinsam darüber diskutieren. Auch dazu lädt dieser Film ein und mithilfe der in diesem PDF erarbeiteten Themen findest du vielleicht einen guten Start in eine Diskussionsrunde.

Bist du aktiv in einer Gemeinde, dann kann dieses PDF auch als Grundlage für eine Gruppenstunde dienen (z. B. Jugend oder Hauskreis) oder für eine Filmpredigt. Sei kreativ! Binde das Medium Film in deine Botschaft oder deinen Input mit ein, denn die höchste Aufmerksamkeit erzielt man, wenn man etwas visuell begründet.

Für eine einzelne Andacht oder Gruppenstunde empfiehlt es sich, ein bis maximal zwei Themen auszuwählen und sich auf die Fragen zu konzentrieren, die für den Anlass bzw. die Gruppe am passendsten sind. Für eine Andachtsreihe bzw. für mehrere Gruppentreffen hintereinander kann es sinnvoll sein, sich auf ein Thema pro Einheit zu beschränken. Darüber hinaus ist es wichtig, den Zeitrahmen zu beachten und dementsprechend die Auswahl der Fragen und Bibeltexte zu treffen. Natürlich kann die Reihenfolge auch variiert werden. Aus Platzgründen sind alle Themen hier nur begrenzt ausgeführt.

Alle Bibelzitate stammen aus der Übersetzung:

Neues Leben. Die Bibel, © Copyright der deutschen Ausgabe 2002 und 2006  
SCM R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten.

Weitere Quellenangaben:

- Elberfelder Bibel mit Erklärungen und zahlreichen farbigen Fotos zur Welt der Bibel. 5. Aufl., SCM R.Brockhaus, Witten 2013.
- Pierre Tschanz. Angst. Von verfolgten Christen lernen. Brunnen Verlag, Gießen 2012.

Eine thematische Übersicht aller christlichen Filme von SCM Hänssler sowie weitere Informationen zum Thema „Filme in der Gemeinde einsetzen“ findest du unter: [www.scmmedien.de/filme-einsetzen](http://www.scmmedien.de/filme-einsetzen)



## Buch- und Filmtipps



Johannes Hartl

### **In meinem Herzen Feuer**

Meine aufregende Reise ins Gebet

Begleiten Sie Johannes Hartl auf seiner aufregenden Reise ins Gebet - und fangen Sie selbst dabei Feuer für das Gespräch mit Gott! Johannes Hartl hat viel zu erzählen - von seiner Kindheit in der Nachbarschaft eines Benediktinerklosters, seiner Jugendzeit voller Extreme oder seinen zahllosen Reisen bis hin zur Gründung des Gebetshauses in Augsburg. Im Rückblick erkennt er, dass die Stationen seines Lebens vor allem eins waren: eine Reise ins Gebet. An dieser Reise lässt er Sie teilhaben, und am Ende möchte man nur eins: Gott im Gebet begegnen!

Gebunden, 14 x 22 cm, 240 S.

**Nr. 226.610, €D 16,95**

€A 17,50/CHF 25.50\* | SCM R.Brockhaus



Darren Wilson (Regie)

### **Zeichen seiner Herrlichkeit**

„Wer nicht an Wunder glaubt, ist kein Realist.“

Gibt es heute noch echte Wunder? Die Macher dieser Dokumentation sagen: Ja! Denn sie haben es erlebt und wissen: Die Liebe Gottes ist die stärkste Macht der Welt. Dieser Film zeigt, wie kriminelle Schlägertypen und indische Gurus zum Glauben kommen, wie Kranke geheilt und Menschen von Gottes Liebe berührt werden. Und er zeigt Christen, die für ihren Glauben an Jesus sogar ihr Leben aufs Spiel setzen. Dieser Film zieht uns heraus aus der lauwarmen Komfortzone mitten hinein in die Realität Gottes!

DVD, 98 Minuten, FSK Infoprogramm

**Nr. 210.254, €D 14,95\***

€A 15,30\*/CHF 22.50\* | SCM Hänssler



### **Zeichen seiner Gegenwart**

Ein Film von Darren Wilson

In diesem außergewöhnlichen Dokumentarfilm führt uns Produzent Darren Wilson in die Gegenwart Gottes. Vor laufender Kamera geschehen Wunder unterschiedlichster Art: Menschen erfahren Heilung; Gott schenkt Manna, Gold und Diamanten; in den Untergrundkirchen Chinas bekehren sich Tausende. „Während der Dreharbeiten legte Gott immer wieder seinen Finger auf unser Leben, berührte uns tief, schenkte Heilung, offenbarte seine Kreativität und überraschte uns mit seinem Handeln“, so Wilson.

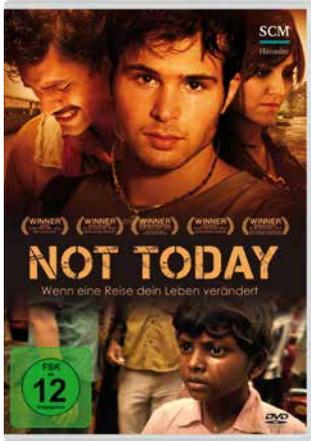
DVD, 102 Minuten, FSK Infoprogramm

**Nr. 210.277, €D 14,95\***

€A 15,30\*/CHF 22.50\* | SCM Hänssler



## Buch- und Filmtipps



Cody Longo, John Schneider

### **Not today**

Wenn eine Reise dein Leben verändert

Der 20-jährige Caden hat nur eines im Sinn: Spaß haben und feiern! Als er mit Freunden zu einer Party-Tour nach Indien aufbricht, hofft und betet seine Mutter, dass diese Reise ihn verändern wird. Doch Caden scheint zunächst blind für das Elend der indischen Bevölkerung - bis er persönlich in das Schicksal der kleinen Annika verwickelt wird, die von ihrem Vater an einen Fremden verkauft wurde. Er befreit: Es geht Gott nicht um äußere Frömmigkeit, sondern er will uns in dieser Welt gebrauchen.

DVD, 104 Minuten, FSK ab 12 Jahre

**Nr. 210.279, €D 16,95\***

€A 17,30\*/CHF 25.50\* | SCM Hänssler



Sean Astin, Erin Bethea

### **Bedingungslos geliebt**

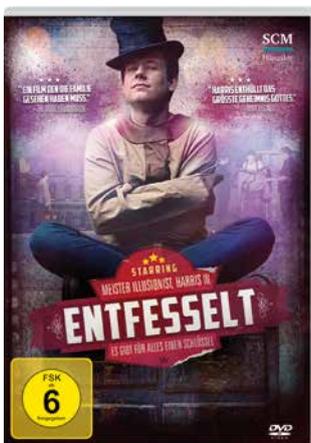
Hosea: Die unvernünftigste Liebesgeschichte aller Zeiten

Als die verwöhnte Ashley von ihrer Großmutter zu einem christlichen Wochenend-Camp geschickt wird, ist sie alles andere als begeistert. Sie hat weder Lust auf „Natur pur“ noch auf die anderen Jugendlichen, die sowieso nur über sie lästern. Jugendpastor Stuart und seine Frau merken schnell, was Ashley und die anderen Teens dringend brauchen: eine große Portion bedingungslose Annahme. Und so erzählen sie ihnen die unvernünftigste Liebesgeschichte aller Zeiten – die Geschichte von Hosea und Gomer.

DVD, 80 Minuten, FSK ab 6 Jahre

**Nr. 210.250, €D 16,95\***

€A 17,30\*/CHF 25.50\* | SCM Hänssler



Harris III

### **Entfesselt**

Es gibt für alles einen Schlüssel

Schon als Kind begeistert sich Harris für Zauberkünste. Mithilfe seines Mentors übt er sich in der Kunst der Illusion, bis er schließlich zu einem großen Meisterillusionisten wird. Doch mit wachsendem Erfolg verliert er sich in Materialismus und Ruhm. Der Illusionskünstler erliegt selbst einer Illusion – bis er eines Tages erkennt, was ihm wirklich fehlt ...

Ein außergewöhnlicher Film, der gekonnt Spielfilm und Bühnenshow miteinander verbindet.

DVD, 103 Minuten, FSK ab 6 Jahre

**Nr. 210.280, €D 14,95\***

€A 15,30\*/CHF 22.50\* | SCM Hänssler